

zu schmeicheln, sondern sie emporzuheben und ihr absolutes Vertrauen zu erringen.

Unser Parteitag muß daher für unsere Parteiorganisationen und für die Genossen in den Gewerkschaften zu einer Wende in dem Sinne werden, daß sich die Gewerkschaften noch enger mit den Massen verbinden und eine noch bessere Schule der Initiative, der Aktivität, des Zusammenschlusses aller Kräfte und des Aufbaus für unsere gemeinsame sozialistische Sache werden. (Beifall.)

Vorsitzender *Kurt Seibt*: Das Wort hat nunmehr Genosse Otto Winzer.

*Otto Winzer*: Genossinnen und Genossen! Auf unserem Parteitag sind 46 Bruderparteien durch ihre Delegation vertreten, darunter die erprobtesten, erfahrensten und stärksten Parteien der internationalen Arbeiterklasse aus den größten und volkreichsten Staaten der Welt. Der gestiegenen Autorität unserer Partei in der internationalen Arbeiterbewegung entspricht auch eine erhöhte Autorität der Deutschen Demokratischen Republik sowohl im sozialistischen Lager als auch unter den antiimperialistischen Nationalstaaten, ja, selbst in den kapitalistischen Ländern. Allein im Jahre 1957 hat unsere Republik als souveräner Staat 89 Verträge und Abkommen der verschiedensten Art mit anderen Staaten abgeschlossen. Weitere Daten über die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Auslandsbeziehungen unserer Republik findet ihr im Bericht des Zentralkomitees an den Parteitag.

Das bedeutendste außenpolitische Ereignis seit dem IV. Parteitag war zweifellos der Abschluß des Moskauer Vertrages über die Beziehungen zwischen unserer Republik und der Sowjetunion vom September 1955. Er ist die völkerrechtlich gültige Dokumentation, daß alle Überreste aus der Besatzungszeit in der Deutschen Demokratischen Republik mit der Souveränitätserklärung vom April 1954 endgültig abgeschafft wurden. Unsere Republik ist für die Regelung aller ihrer inneren und äußeren Angelegenheiten allein zuständig. Dazu gehört an erster Stelle auch die Regelung ihrer Beziehungen zur Bundesrepublik.

Alle Versuche, die vier Mächte als zuständig für die Wiedervereinigung Deutschlands zu erklären, müssen also als Versuche der